

## Medienmitteilung

### **Gesamtsanierung Restaurant Bachtel-Kulm: Heute beginnen die Arbeiten**

**Adliswil, 2. April 2024 – Dem Restaurant Bachtel-Kulm im Zürcher Oberland steht eine Erneuerung bevor. Der traditionsreiche Betrieb der Genossenschaft Bachtel-Kulm muss dringend saniert werden. Nach jahrelanger Planung startet heute die Gesamtsanierung, welche die Schweizer Berghilfe mit insgesamt 350 000 Franken unterstützt. Die Neueröffnung ist im Herbst 2025 geplant.**

Viel Berggebiet gibt es im Kanton Zürich nicht. Doch die Gegend rund um den Bachtel gehört dazu. Der Hausberg des Zürcher Oberlands ist ein beliebtes Ausflugsziel und vor allem bekannt für seinen rot-weissen Funkturm und das traditionsreiche Restaurant Bachtel-Kulm. Gerade letzteres stellt die Eigentümerin, die Genossenschaft Bachtel-Kulm, vor grosse Herausforderungen. «Dass das Dach des Gebäudes sanierungsbedürftig ist, wussten wir schon lange. Dann stellten wir aber fest, dass auch die Heizung und Küche dringend erneuert werden müssen. Da kam nur eine Gesamtsanierung in Frage», sagt Hubert Rüegg, Vorstandsmitglied der Genossenschaft. Der letzte, grössere Umbau des Gebäudes liegt bereits knapp 40 Jahre zurück. Nun muss das Gebäude erneut umfassend saniert und den heutigen Standards angepasst werden.

#### **Neues, aber altbekanntes Gesicht**

Für den Umbau des Restaurants hat sich die Genossenschaft bewusst gegen einen Neubau und für eine Gesamtsanierung entschieden: «Obwohl das Haus in einem desolaten Zustand ist, wollten wir möglichst viel von den bestehenden Strukturen erhalten», sagt Hubert Rüegg. «Aber auch aus Kostengründen kam ein Neubau nicht in Frage». Das Restaurant soll zukünftig mit einem neuen, aber doch altbekanntem Gesicht daherkommen. Die Fassade wird komplett erneuert und im gleichen Erscheinungsbild wie vor 100 Jahren neu errichtet. «Gemeinsam mit den Architekten haben wir uns entschieden, dass das neue Bachtel-Kulm ähnlich aussehen soll wie zwischen 1916 bis 1930. Das kam bei Kanton und Heimatschutz sehr gut an», sagt Hubert Rüegg. Das Dach des Gebäudes wird erneut mit fünf parallel liegenden Giebeln gebaut und die Fassade mit Schindeln aus Mondholz vom benachbarten Wald verkleidet. Dadurch soll der Charme von vergangenen Zeiten wieder auf den Bachtel zurückkehren. Und um energietechnisch auf den neusten Stand zu kommen, sorgen sieben Erdsonden und eine Photovoltaikanlage auf dem Nachbargebäude für Wärme und Strom.

#### **Gesamtkosten von knapp sechs Millionen Franken**

Für die Sanierung des Bachtel-Kulms sind knapp sechs Millionen Franken nötig – eine grosse Herausforderung für die Genossenschaft. Damit das Projekt die Gesamtfinanzierung erreichen konnte, beteiligt sich die Schweizer Berghilfe mit insgesamt 350 000 Franken. «Projekte wie das Bachtel-Kulm sind ein Kraftakt und stellen die Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen, gerade bei der Beschaffung der finanziellen Mittel. Hier kann die Schweizer Berghilfe unterstützen», sagt Valentin Luzi, Experte bei der Schweizer Berghilfe. Er fügt an: «Das Projekt hat viel Strahlkraft und ist regional stark verankert. Diese Erneuerung sorgt dafür, dass der Bachtel auch für die zukünftigen Generationen gerüstet ist».

## **Gesamtsanierung Bachtel-Kulm**

- Start Gesamtsanierung: 2. April 2024
- Geplante Neueröffnung: Herbst 2025
- Reduzierter Gastronomiebetrieb im Nebengebäude während der Umbauphase

Detaillierte Informationen zur Gesamtsanierung auf:

[www.bachtel2025.ch](http://www.bachtel2025.ch)

*Seit über 80 Jahren verbessert die Stiftung Schweizer Berghilfe die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung mit finanziellen Beiträgen an zukunftsgerichtete Investitionen. Sie wirkt so der Abwanderung entgegen. Zudem löst die Unterstützung der Schweizer Berghilfe ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe weitere Wertschöpfung und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe ist ausschliesslich durch Spenden finanziert und trägt seit 1953 das Gütesiegel der Stiftung Zewo, das bestätigt, dass die Spenden wirksam eingesetzt werden.*

➔ Medienmitteilung und Bilder als Download unter: [berghilfe.ch/medien](http://berghilfe.ch/medien)

### **Kontakt für weitere Informationen:**

Kilian Gasser, Medienstelle Schweizer Berghilfe

Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Mobil: 079 443 55 21, [kilian.gasser@berghilfe.ch](mailto:kilian.gasser@berghilfe.ch)